



**pinnacle**  
A division of **Avid**

Das offizielle Buch

100%  
Markt+Technik



# Pinnacle Studio 11

**Studio 11 Plus**

**Studio 11 Ultimate**

SIMON GABATHULER



**Markt+Technik**



Die große Filmwerkstatt

# 3

## Die Storyboard-Ansicht



Nachdem nun alle Videodateien auf der Festplatte gespeichert sind, können Sie mit dem eigentlichen Schneiden bzw. dem digitalen Bearbeiten des Videos beginnen. Alle Funktionen für das Bearbeiten des Films werden in diesem Kapitel beschrieben. Dazu gehören das Schneiden des Films, das Hinzufügen von Überblendeffekten, Musik- und Audioanpassungen, Einfügen von Standbildern und das Setzen von Filtern.

### Die Bearbeiten-Oberfläche

Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, sollten Sie die Programmoberfläche der Registerkarte *Bearbeiten* kennenlernen. Pinnacle Studio ist so aufgebaut, dass Sie mit wenigen Mausclicks zum Ziel kommen. Alle benötigten Elemente werden im Album angezeigt und können dann dem Film hinzugefügt werden.

Die einzelnen Elemente werden im Folgenden kurz beschrieben.

### Die Menüleiste

Die Menüleiste ist beim Arbeiten mit Pinnacle Studio 11 immer zu sehen, egal welchen Arbeitsschritt Sie gerade ausführen.

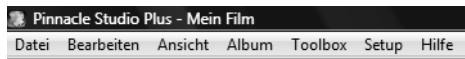


Abbildung 3.1: Die Menüleiste von Pinnacle Studio 11

In der Menüleiste sind fast alle Funktionen von Pinnacle Studio aufrufbar. Sie können aber auch über ein Symbol auf der Programmoberfläche, mit einem Tastenbefehl oder einem Rechtsklick mit der Maus aufgerufen werden.



## Das erweiterte Album

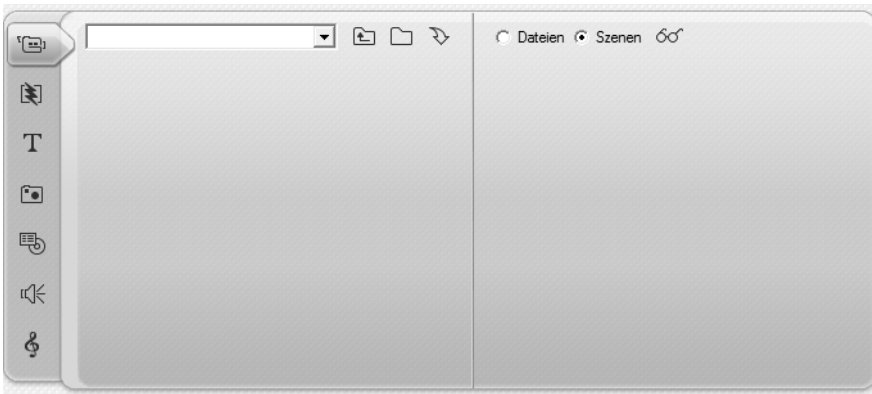


Abbildung 3.2: Das Album enthält sämtliche Videos, Titel, Bilder und Musikclips, die in Pinnacle Studio bearbeitet werden können

Das erweiterte Album auf der Registerkarte *Bearbeiten* ist das zentrale Element für alles, was im Film bearbeitet wird, und enthält sämtliche Elemente, die in den Film eingefügt werden können. Das Album ist in verschiedene Kapitel gegliedert und wechselt entsprechend die Oberfläche, sodass weitere Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten sichtbar werden. Sämtliche Videoclips und Fotos, die in den Film eingefügt werden, müssen aus dem Album genommen werden.

Nachfolgend eine kurze Übersicht über alle Albumseinträge.



Abbildung 3.3: Aufgenommene Videos

Hier erscheinen alle Videoclips und Szenen, die entweder von einem Camcorder auf den PC übertragen wurden oder von der Festplatte geladen sind. Es wird immer entweder eine Videodatei unterteilt in verschiedene Szenen angezeigt, oder es können unterschiedliche Videodateien gleichzeitig in das Album geladen werden.



Abbildung 3.4: Übergangseffekte

Dieser Eintrag zeigt alle Übergangseffekte an, die im Film verwendet werden können. Übergangseffekte werden immer zwischen zwei Videoclips oder Fotos eingesetzt, um deren Übergang schöner oder verständlicher zu gestalten. Eine weiche Blende ist ein typischer Übergang, der zwei Clips ineinanderblendet.



### T

Abbildung 3.5: Titelvorlagen

Für den Film können Sie mit Titelvorlagen arbeiten und diese nach Ihren Wünschen und Vorstellungen abändern. Ein Titel dient dazu, Ihre Filme zu beschriften und mit geschriebenen Kommentaren zu ergänzen. Sie können einen Titel komplett selbst erstellen oder eine Vorlage verwenden.



Abbildung 3.6: Fotos und Standbilder

Wenn Sie mit Standbildern und Fotos arbeiten möchten, werden sie hier angezeigt. Diese Bilddateien müssen bereits auf Ihrem PC gespeichert sein, damit sie in das Album geladen werden können. Falls sich Ihre Bilddaten noch auf einem Memorystick oder einer Kamera befinden, können diese direkt über das Album auf den PC kopiert werden. Mit Bildern können Sie zum Beispiel eine Diaschau erstellen.



Abbildung 3.7: Disc-Menü- und DVD-Menü-Vorlagen

Für das Erstellen einer DVD kann ein Disc-Menü verwendet werden. Diese Menüs werden in diesem Register angezeigt und können nach dem Fertigstellen des Films verwendet werden.



Abbildung 3.8: Soundeffekte

Um Ihrem Film etwas mehr Schwung zu verleihen, können Sie Audio- und Soundeffekte einfügen. Pinnacle Studio bietet vordefinierte Geräusche, die Sie dem Film beliebig hinzufügen können.



Abbildung 3.9: Hintergrundmusik

In diesem Register können Sie auf Musikdateien auf Ihrer Festplatte zugreifen und dem Film hinzufügen. Wählen Sie die Musik aus Ihrer Sammlung aus und benutzen Sie sie als Hintergrundmusik.



## Das Storyboard

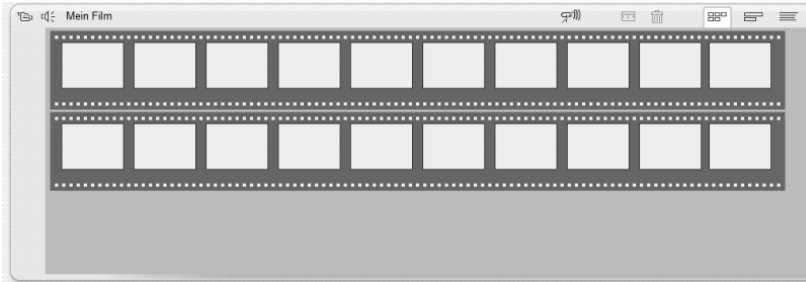


Abbildung 3.10: Die Storyboard-Ansicht dient zum Erstellen des Rohschnitts

Das Storyboard dient dazu, einen schnellen Rohschnitt zu erstellen. Der Film beginnt oben links und endet unten rechts. In der Storyboard-Ansicht werden Informationen wie Länge des Films und weitere Spuren ausgeblendet, damit Sie schnell und einfach die benötigten Szenen anordnen können. So erhalten Sie einen Eindruck, wie der Film später aussehen wird. Sie können in dieser Ansicht mit dem Bearbeiten beginnen, sollten dann aber in die Timeline-Ansicht wechseln.

Falls Sie das Storyboard nach dem Starten von Pinnacle Studio nicht sehen, so klicken Sie auf folgendes Symbol oder wählen aus dem Menü *Ansicht* den Eintrag *Storyboard*.



Abbildung 3.11: Symbol für die Storyboard-Ansicht

## Die Timeline

Wechseln Sie in die Timeline, indem Sie folgendes Symbol anklicken oder aus dem Menü *Ansicht* den Eintrag *Timeline* wählen.



Abbildung 3.12: Symbol für die Timeline-Ansicht

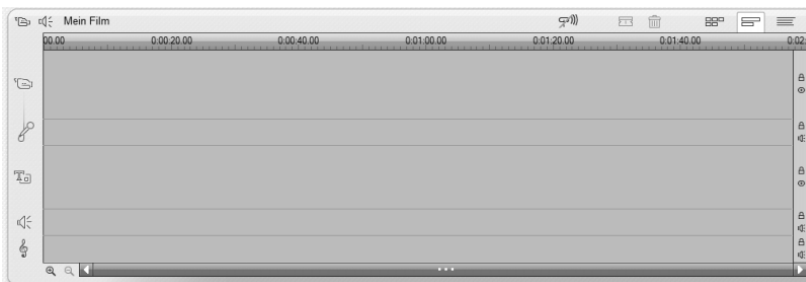


Abbildung 3.13: Die Timeline-Ansicht für das präzise Bearbeiten



In der Timeline wird der Rohschnitt verfeinert und es sind weitere Video- und Audiospuren sichtbar. Eine weitere Videospur kann angezeigt werden, diese ist aber standardmäßig ausgeschaltet und kommt erst zum Zuge, wenn sie gebraucht wird. Beim Schneiden werden Sie die meiste Zeit in der Timeline-Ansicht verbringen.

## Listenansicht

Die Listenansicht gibt eine Übersicht über den geschnittenen Film in Textform. Hier können Sie weitere Details zu den einzelnen Clips und Übergängen erhalten.

Wechseln Sie in die Listenansicht mit folgendem Icon oder wählen Sie aus dem Menü *Ansicht* den Eintrag *Liste bearbeiten*.



Abbildung 3.14: Symbol für die Listenansicht

	Name	Getrimmter Start	Filmlänge	Filmstart
1	Videoclip: 'Dänemark [0.00] 01.08.2005 17:04:37'		0:00:32.21	0:00:00.00
	Audioclip: 'Dänemark [0.00] 01.08.2005 17:04:37'		0:00:32.21	0:00:00.00
	Videoübergang: 'Ein-/Ausblenden'		0:00:04.00	0:00:30.21
	Audioübergang: 'Ein-/Ausblenden'		0:00:04.00	0:00:30.21
2	Videoclip: 'Dänemark [32.21] 01.08.2005 17:11:45'	0:00:32.21	0:00:21.23	0:00:32.21
	Audioclip: 'Dänemark [32.21] 01.08.2005 17:11:45'	0:00:32.21	0:00:21.23	0:00:32.21
	Videoübergang: 'Weiches Überblenden'		0:00:02.00	0:00:52.19
	Audioübergang: 'Weiches Überblenden'		0:00:02.00	0:00:52.19
3	Videoclip: 'Dänemark [54.19] 01.08.2005 17:13:57'	0:00:54.19	0:00:08.20	0:00:52.19
	Audioclip: 'Dänemark [54.19] 01.08.2005 17:13:57'	0:00:54.19	0:00:08.20	0:00:52.19
	Videoübergang: 'Slide-Effekt nach unten'		0:00:02.00	0:00:59.14
	Audioübergang: 'Slide-Effekt nach unten'		0:00:02.00	0:00:59.14
4	Videoclip: 'Dänemark [1:03.14] 01.08.2005 17:14:56'	0:01:03.14	0:00:09.18	0:00:59.14
	Audioclip: 'Dänemark [1:03.14] 01.08.2005 17:14:56'	0:01:03.14	0:00:09.18	0:00:59.14
5	Videoclip: 'Dänemark [1:13.07] 01.08.2005 17:17:48'	0:01:13.07	0:00:04.07	0:01:09.07

Abbildung 3.15: Die Listenansicht für weitere Textdetails

## Das Vorschaufenster

Das Vorschaufenster haben Sie schon beim Aufnehmen kennengelernt.



Abbildung 3.16: Die Videovorschau wird im Vorschaufenster angezeigt



Das Vorschaufenster sieht aus wie ein TV-Monitor und zeigt Ihnen eine Vorschau des geschnittenen Films, der Effekte und DVD-Menüs. Während des Bearbeitens von Video dient dieses Vorschaufenster als Anzeige und Kontrolle der Clips und Effekte.

Wenn Sie einen Breitbildmonitor besitzen, erscheint oberhalb des Vorschaufensters ein Schieberegler, mit dem das Vorschaufenster skaliert werden kann.

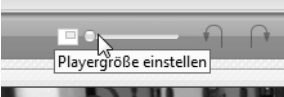


Abbildung 3.17: Schieberegler, um das Vorschaufenster zu skalieren

### Die Video-Toolbox



Abbildung 3.18: Die Video-Toolbox für weitere Funktionen und Effekte

Die Video-Toolbox gleicht dem Album und umfasst eine Reihe von Funktionen. Mit einem Klick auf ihr Symbol wird sie geöffnet. Wenn die Video-Toolbox geöffnet ist, ist das Album nicht mehr sichtbar. Sie können sie jederzeit schließen, indem Sie auf das Kreuz oben rechts klicken.

Öffnen Sie die Video-Toolbox mit folgendem Symbol, das sich unmittelbar über der Timeline befindet.



Abbildung 3.19: Symbol für die Video-Toolbox



Abbildung 3.20: Trimm-Editor

Der Trimm-Editor hilft beim Kürzen und Verlängern von Clips auf der Timeline. Mit dieser Funktion können Sie bildgenau schneiden.



### T

Abbildung 3.21: Erstellen von Titeln

Wenn Sie keine Titelvorgabe verwenden wollen, verwenden Sie diese Funktion, um einen neuen Titel zu erstellen.



Abbildung 3.22: Erstellen von DVD-Menüs

Hiermit können Sie DVD-Menüs ohne Vorlage erstellen. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!



Abbildung 3.23: Standbilder aus dem Film oder von einem digitalen Camcorder erstellen

Mit dieser Funktion können Sie ein Standbild aus dem Film erzeugen und in den Film integrieren oder auf die Festplatte speichern. Sie können damit aber auch ein Standbild von einem Stück Film direkt vom Camcorder erzeugen.



Abbildung 3.24: SmartMovie-Funktion

Die SmartMovie-Funktion kann Ihren Film automatisch schneiden und einem Musikstück taktgenau anpassen. So können Sie zum Beispiel ein Musikvideo erstellen.



Abbildung 3.25: Bild-in-Bild- und Chroma-Key-Effekte

Erzeugen Sie mit einer zweiten Videospur einen Bild-in-Bild-Effekt. Sie können damit zwei Bilder gleichzeitig anzeigen und abspielen lassen. Die Chroma-Key-Funktion dient dazu, auf einem Video eine Farbe zu entfernen und transparent darzustellen, wie das in Hollywoodfilmen gemacht wird, um Spezialeffekte zu erzeugen, zum Beispiel im Film *Superman*, wenn dieser durch die Luft schwebt.



Abbildung 3.26: Videoeffekte-Sammlung

In der Videoeffekte-Sammlung befinden sich diverse Effekteditoren, mit denen Sie Ihren Film korrigieren und verändern können. Korrigieren Sie die Farben eines Clips oder verändern Sie den Film so, dass er zum Beispiel aussieht, als wäre er mit Zelluloid aufgenommen worden.





## Die Audio-Toolbox

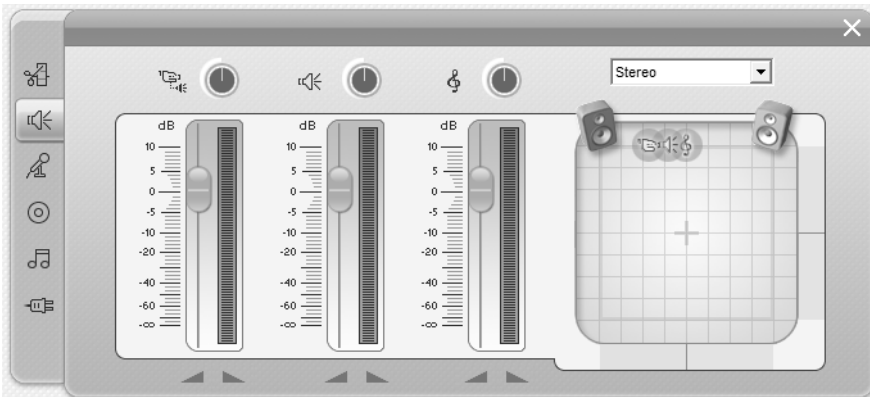


Abbildung 3.27: Die Audio-Toolbox enthält Funktionen und Effekte für die Audiobearbeitung

Im Gegensatz zur Video-Toolbox wird die Audio-Toolbox für alle Audiobearbeitungen verwendet. Übrigens wird die Audio-Toolbox über dem Album angezeigt und kann mit einem Klick auf folgendes Symbol geöffnet werden.



Abbildung 3.28: Symbol zum Öffnen der Audio-Toolbox



Abbildung 3.29: Audio-Trim-Editor

Dieser Editor dient dazu, einen Audioclip auf der Timeline zu verkürzen oder zu verlängern. Sie können ihn bildgenau schneiden und anpassen.



Abbildung 3.30: Lautstärkereglung

Verändern Sie hiermit die Lautstärken der Audioclips. Mithilfe von Schieberglern können die einzelnen Audiospuren abgemischt werden.



Abbildung 3.31: Nachvertonung mit einem Mikrofon

Wenn Sie ein Mikrofon an den PC angeschlossen haben, können Sie mit dieser Funktion dem Film einen Audiokommentar hinzufügen.



Abbildung 3.32: CD-Aufnahme

Mit dieser Funktion können Sie Musikstücke direkt von der CD in den Film integrieren. Sie wählen den gewünschten Titel aus und legen ihn auf die Timeline.



Abbildung 3.33: Automatisch Hintergrundmusik erzeugen

Die Scorefitter-Funktion enthält bereits viele Musikstücke in Pinnacle Studio, die Sie nach Belieben verwenden können. Das Besondere daran ist die Länge der Musikstücke. Ein Scorefitter-Musikstück hat im Prinzip kein definiertes Ende. Sie können diese Stücke also beliebig lang laufen lassen, und Pinnacle Studio komponiert immer einen Schluss hinzu.



Abbildung 3.34: Audioeffekte-Sammlung

Mit den Audioeffekten können Sie Ihre Audioclips nachträglich korrigieren und verändern. Zum Beispiel kann ein Windgeräusch reduziert werden.

## Speichern

Speichern Sie Ihre Projekte regelmäßig. Pinnacle Studio kann zwar sämtliche Arbeitsschritte automatisch speichern und nach einem Absturz das Projekt wieder öffnen, ohne dass Sie auch nur einen Schritt verloren haben. Dank der integrierten Instant-Save-Funktion müssen Sie das Projekt nicht ein einziges Mal selbst speichern. Trotzdem empfiehlt sich eine regelmäßige manuelle Speicherung. Definieren Sie zu Beginn Ihrer Arbeit, wo auf der Festplatte das Projekt gespeichert werden soll, damit Sie es später schnell finden. Weiteres dazu lesen Sie in Kapitel 1 „Das erste Projekt“ ab S. 42.

## Projekte und Projektdaten

Ein Projekt in Studio besteht nicht nur aus einer Projektdatei, wie dies bis zur Version 9 funktionierte, sondern ein Projekt besteht aus zwei Dateien, wovon die eine Datei eigentlich ein Unterordner ist, der aber nicht geöffnet werden kann. Zu einem Projekt gehören also immer eine Datei und dieser Ordner, die beide den gleichen Namen tragen. In diesem speziellen Ordner werden zusätzliche Informationen für das Projekt gespeichert, die von Ihnen nicht verändert werden können.



## Rückgängig und Wiederherstellen

Während des Arbeitens kann es vorkommen, dass Sie einen falschen Clip gelöscht oder irgendeinen anderen Fehler gemacht haben. Sie haben die Möglichkeit, einzelne Befehle rückgängig zu machen bzw. wiederherzustellen. Klicken Sie hierfür auf eines der beiden Symbole mit dem gebogenen Pfeil.

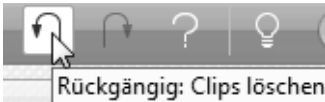


Abbildung 3.35: Der linke gebogene Pfeil macht einen Befehl rückgängig, der rechte stellt einen rückgängig gemachten Befehl wieder her

Alternativ dazu können Sie einen Arbeitsschritt mit der Tastenkombination **[Strg]+[Z]** rückgängig machen bzw. mit **[Strg]+[Y]** einen zuvor rückgängig gemachten Arbeitsschritt wiederholen.

## Importieren von Videoclips

Das Importieren von bestehendem Videomaterial dient dazu, bereits digitalisierte Videodaten in ein Projekt zu integrieren. Hierbei kann es sich auch um Daten handeln, die von einer anderen Person stammen oder aus dem Internet heruntergeladen wurden. Grundsätzlich ist es also egal, woher die Videos stammen, Hauptsache, sie befinden sich auf einer Festplatte, die im oder am Computer angeschlossen ist, und die Daten sind mit Studio kompatibel.

### Importieren von einer Festplatte

Sie können in Pinnacle Studio die gängigsten Formate wie AVI, MPEG und WMV importieren. Wie Sie Video von einer DVD importieren können, lesen Sie im nächsten Abschnitt.



Falls Sie Videodaten von einer Kamera importieren möchten, die auf eine Festplatte aufgezeichnet, dann verfahren Sie, wie in Abschnitt „Importieren von Wechseldatenträger oder Harddiskkamera“ beschrieben.



Für das Importieren von einem Videoclip gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Album auf das Register *Videos anzeigen* oder wählen Sie aus dem Menü *Album* den Eintrag *Videoaufnahmen*.
2. Klicken Sie im Album auf das Ordnersymbol.

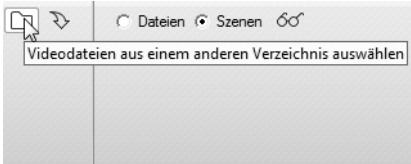


Abbildung 3.36: Symbol zum Auswählen eines Verzeichnisses und Laden eines Films

3. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem sich die Videodatei befindet. In diesem Beispiel liegt sie auf der Festplatte D: im Verzeichnis *Projekte\Dänemark*.

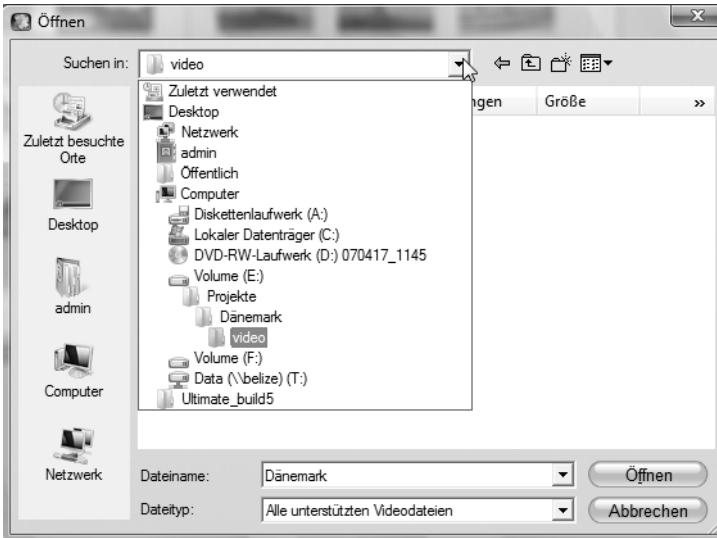


Abbildung 3.37: Wählen Sie das Verzeichnis, aus dem Sie eine Videodatei importieren möchten

4. Klicken Sie auf die Videodatei, die ins Album geladen werden soll. Sie können wahlweise mit der Maus auf die Datei doppelklicken, um sie zu öffnen, oder nach dem Anklicken auf den *Öffnen*-Knopf klicken.

Die Datei *Dänemark.avi* wird ins Album geladen und alle erkannten Szenen werden angezeigt.

In der Beispielvideodatei befinden sich mehr als die dargestellten 18 Szenen, das Album erhält also weitere Seiten, hier sind es drei. Angezeigt wird die erste von drei Seiten.

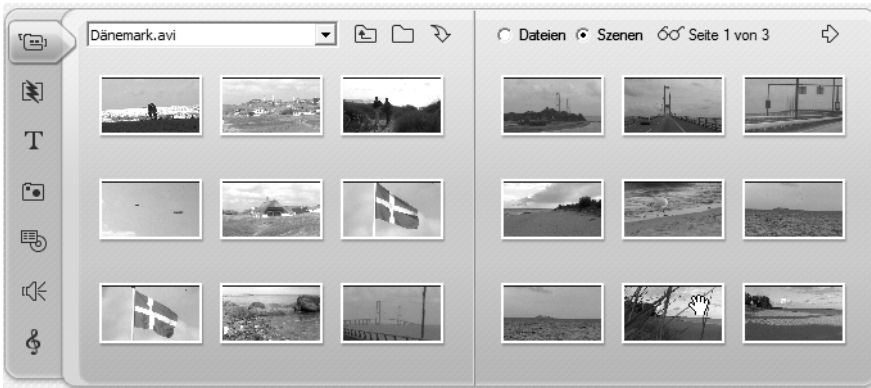


Abbildung 3.38: Das Video wird ins Album geladen und in einzelne Szenen aufgeteilt angezeigt

Klicken Sie im Album auf den nach rechts zeigenden Pfeil, damit die weiteren Szenen gezeigt werden.

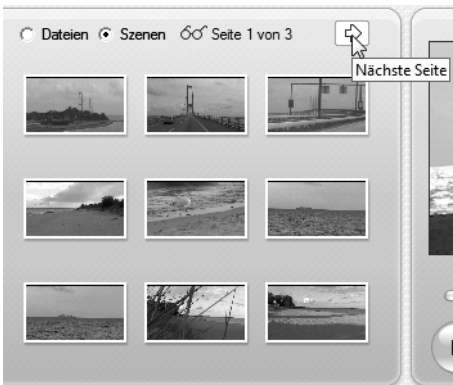


Abbildung 3.39: Das Pfeilsymbol dient dazu, im Album weiterzublättern

Falls im aktuellen Verzeichnis auf der Festplatte weitere Videodateien gespeichert sind, können Sie mit der Maus auf die Dropdown-Liste klicken, um weitere Dateien aus dem gleichen Verzeichnis ins Album zu laden.



Abbildung 3.40: Weitere Videoclips im gleichen Verzeichnis können einfach über die Dropdown-Liste geladen werden

## Importieren von Videoclips



Sobald die Datei in das Album geladen wurde, kann mit dem Bearbeiten begonnen werden. Wenn für die gewählte Datei noch keine Szenenerkennung gegeben ist, wird dieser Vorgang automatisch gestartet.

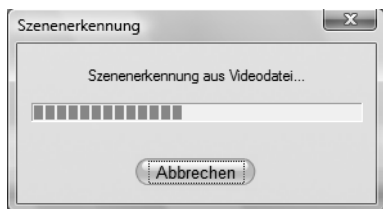


Abbildung 3.41: Die Szenenerkennung wird automatisch vorgenommen, falls sie für eine Videodatei noch nicht besteht

Befindet sich ein Stück Film im Album, ist die Rede von einer Szene, befindet sich das gleiche Stück Film in der Storyboard-Ansicht, spricht man von einem Clip.



## Importieren von Wechseldatenträger oder Harddiskkamera

Befinden sich die Video- und Fotodaten auf einer Harddiskkamera, einem digitalen Fotoapparat, einer CD, einer DVD, einem Memorystick oder einer Speicherkarte, dann können diese Videos und Fotos bequem mit dieser neuen Funktion in Studio 11 auf eine interne Festplatte des PCs kopiert und direkt in Studio importiert werden.

Bei dieser Art des Importierens geht es nicht um das Importieren eines Videos von einer Video-DVD, sondern darum, dass Sie Videodateien auf einem mobilen Speichergerät haben. Bevor diese Videos in Studio 11 importiert werden können, müssen sie auf eine interne Festplatte des PCs kopiert werden. Mit der nachfolgend beschriebenen Funktion wird gezeigt, wie Sie Videos auf eine Festplatte kopieren und gleichzeitig in Studio importieren können.

Wie Sie Videos von einer Video-DVD importieren können, lesen Sie in Abschnitt „Importieren von Daten von einer Video-DVD“.



Schließen Sie das Medium an den PC an, von dem die Videodaten kopiert und importiert werden sollen, bzw. wenn es sich um eine CD oder DVD handelt, legen Sie den Datenträger in das entsprechende Laufwerk ein.

Eine Harddiskkamera mit interner Festplatte wird in der Regel über ein USB-Kabel an den PC angeschlossen.



1. Klicken Sie nun auf nachfolgendes Symbol im Album oder wählen Sie aus dem Menü *Datei* den Eintrag *Importiere Medien von Gerät*

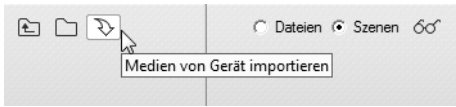


Abbildung 3.42: Klicken Sie mit der Maus auf den Einfügepfel, um Medien von einem Gerät zu importieren

2. Wählen Sie die Quelle aus, von der Sie importieren möchten.

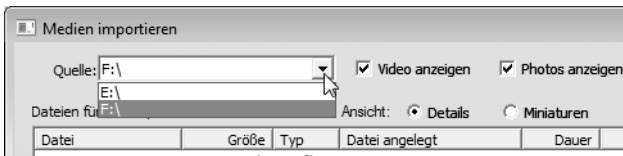


Abbildung 3.43: Wählen Sie unter *Quelle* aus, von wo Sie importieren möchten

Studio listet nun alle Videos und Bilder auf, die auf dem gewählten Gerät gefunden wurden.

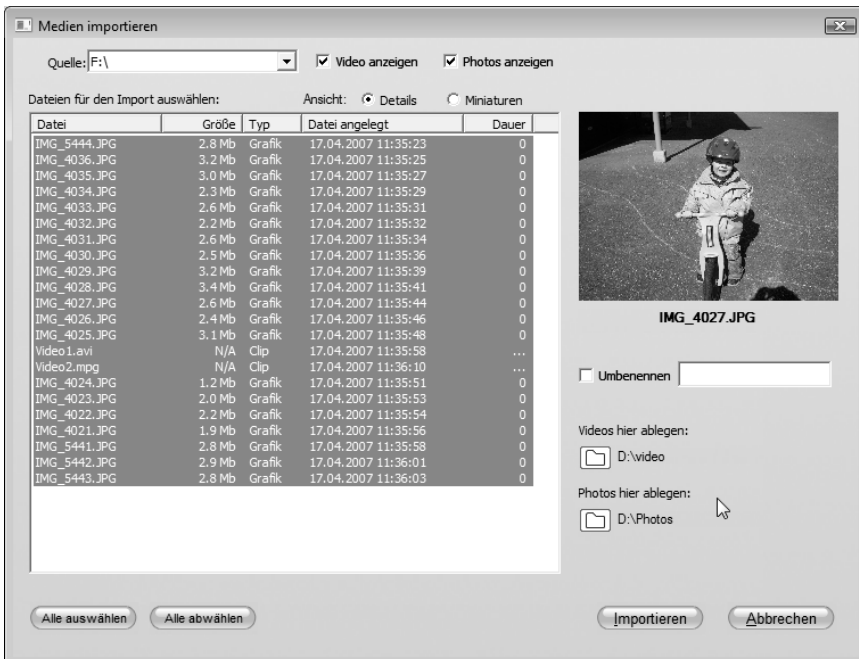


Abbildung 3.44: Studio 11 listet alle Videos und Bilder auf, die auf dem gewählten Gerät gefunden wurden

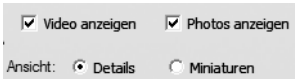


Abbildung 3.45: Wahlweise können Sie Videos und oder Fotos anzeigen lassen, indem Sie die entsprechenden Häkchen setzen

3. Wählen Sie mit der Maus alle Dateien aus, die Sie importieren möchten.

Falls Sie die Videos und Fotos in einen bestimmten Ordner kopieren möchten, dann passen Sie die Zielverzeichnisse an, indem Sie auf das Ordnersymbol klicken und einen Ordner auf der Festplatte auswählen.



Abbildung 3.46: Wählen Sie hier den Zielordner auf der Festplatte für die zu kopierenden Videos und Fotos aus

4. Klicken Sie dann auf *Importieren*, um den Importvorgang zu starten.



Abbildung 3.47: Die Videos und Fotos werden auf die Festplatte kopiert und in das Album von Studio referenziert

## Importieren von Daten von einer Video-DVD

Mit Pinnacle Studio können Sie Videodaten von einer DVD importieren, die als VOB-Daten gespeichert sind. Wenn Sie also eine Videokamera besitzen, die auf eine DVD aufzeichnet, oder Sie einen bereits erstellten Film nachbearbeiten möchten, können Sie die Videodaten mit dieser Funktion auf den PC kopieren und in Studio importieren. Beachten Sie, dass Sie Daten von geschützten DVDs nicht importieren können.





Gehen Sie für das Importieren wie folgt vor:

1. Legen Sie eine DVD, von der Sie Videodaten importieren möchten, in das Laufwerk.
2. Wählen Sie aus dem Menü *Datei* den Eintrag *DVD-Titel importieren*.



Abbildung 3.48: Mit dieser Funktion können Sie Videodateien von einer DVD importieren

3. Wählen Sie auf der linken Seite das Laufwerk aus, in dem sich die DVD befindet.
4. Wählen Sie einen Zielordner auf der Festplatte, in den die Videodateien gespeichert werden sollen.
5. In der Titelliste können Sie angeben, welche DVD-Kapitel Sie importieren möchten. Sie können die einzelnen Kapitel mit dem Vorschaufenster auf der rechten Seite vor dem Importieren überprüfen.
6. Wählen Sie einen Zielordner auf der Festplatte aus, in den die Videodateien gespeichert werden sollen. Am besten speichern Sie die Videodateien in das gleiche Verzeichnis, in dem das Projekt liegt.

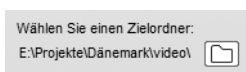


Abbildung 3.49: Wählen Sie hier einen Speicherort für die zu importierenden Videos aus

7. Klicken Sie auf *Importieren*, um die Videodaten auf den PC zu übertragen. Dabei werden die VOB-Dateien in MPEG-Daten umgewandelt und können danach in Pinnacle Studio weiterverarbeitet werden.
8. Falls es sich bei der DVD um eine geschützte Disc handelt, erscheint eine Fehlermeldung, dass die Videodaten nicht importiert werden können.



# Albumansicht ändern

Im Album von Studio kann entweder eine Videodatei unterteilt in verschiedene Szenen oder es können mehrere Videodateien aus dem gleichen Festplattenordner angezeigt werden.

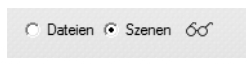


Abbildung 3.50: Buttons zur Einstellung der Albumansicht

## Szenen

Hierbei wird eine Videodatei aufgetrennt in die einzelnen Szenen im Album dargestellt. Eine solche Videodatei stammt von einer Videokassette, die den ganzen Film in einer Videodatei auf der Festplatte speichert. Falls Sie Videos von einer MiniDV, VHS, Super-VHS oder Hi8-Kassette eingelesen haben, sollten Sie diese Funktion benutzen.

## Dateien

Hierbei werden unterschiedliche Videoclips bzw. Dateien im Album angezeigt. Diese Videoclips stammen von Kameras, die jedes Mal eine neue Datei speichern, sobald die Kamera ein- und wieder ausgeschaltet wurde. Falls Sie Videoclips von einer Kamera haben, die auf eine Festplatte oder einen Speicherchip aufnehmen, sollten Sie diese Funktion benutzen.

## Die Rohmontage

Sobald Sie ein Video aufgenommen oder importiert haben, können Sie mit dem Aneinanderreihen der einzelnen Szenen beginnen, genannt *Rohmontage*. Hierfür bietet Pinnacle Studio die sogenannte Storyboard-Ansicht an.

Der Begriff *Storyboard* stammt aus der Spielfilmindustrie und dient der Vorbereitung eines Films. Vor dem Drehen des Films wird von jeder späteren Kameraeinstellung ein Bild, ähnlich einem Comic, gezeichnet. Das Storyboard dient der Filmcrew und den Schauspielern dazu, sich einen Überblick über die einzelnen Szenen zu verschaffen. Der Film kann so als eine Art Diaschau schon vor dem Dreh betrachtet werden.

Die Storyboard-Funktion in Videoschnittprogrammen hat einen anderen Nutzen. Das aufgenommene Video wird beim Einlesen oder Kopieren auf den Computer einer Szenenerkennung unterzogen. Jede gefilmte Szene wird als Vorschauclick dargestellt und gibt einen Überblick über das gefilmte Videomaterial. So kann im Bearbeitungsprozess schnell ein Rohschnitt des Videomaterials erstellt werden.





## Erstellen der Rohmontage

Die Storyboard-Ansicht sieht aus wie der Negativstreifen in einem analogen Fotoapparat. In diesen Streifen können Sie nun die gefilmten Szenen ziehen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wechseln Sie in die Storyboard-Ansicht, indem Sie im Menü *Ansicht* den Eintrag *Storyboard* wählen oder auf das Symbol für die Storyboard-Ansicht klicken.

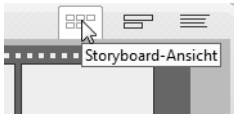


Abbildung 3.51: Klicken Sie auf dieses Symbol, um in die Storyboard-Ansicht zu wechseln

2. Ziehen Sie nun alle Clips bzw. Szenen des Films per Drag&Drop in die Storyboard-Ansicht.

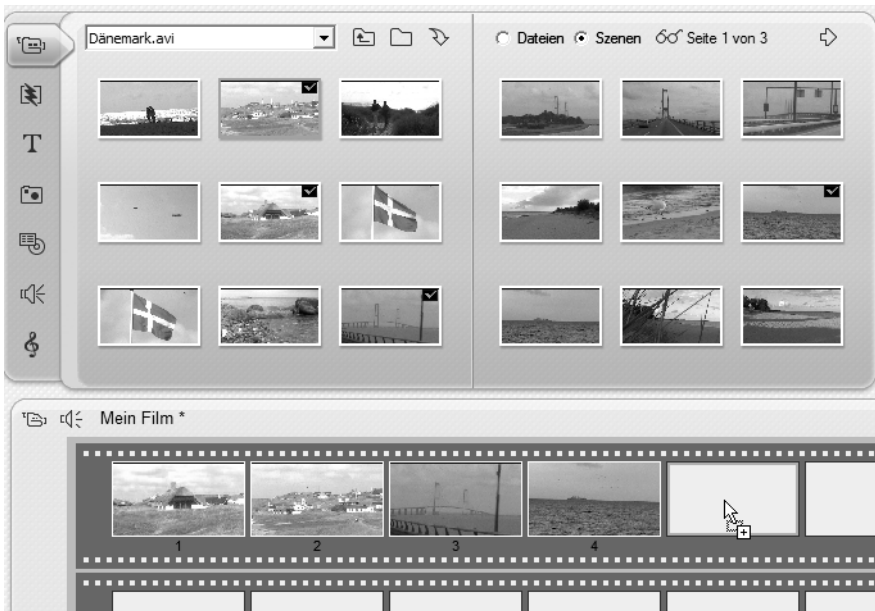


Abbildung 3.52: Die einzelnen Clips werden einfach mit der Maus in die Storyboard-Ansicht gezogen und dort platziert



### Reihenfolge der Szenen ändern

Sie können die Reihenfolge der Szenen im Storyboard ganz einfach ändern, indem Sie die einzelnen Szenen mit der Maus an die gewünschte Position verschieben.

1. Klicken Sie mit der Maus auf den gewünschten Clip, um diesen zu markieren, und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie ihn an die neue Position in der Storyboard-Ansicht. Als Hilfe zum Einfügen wird Ihnen die grüne Linie als Markierung angezeigt.

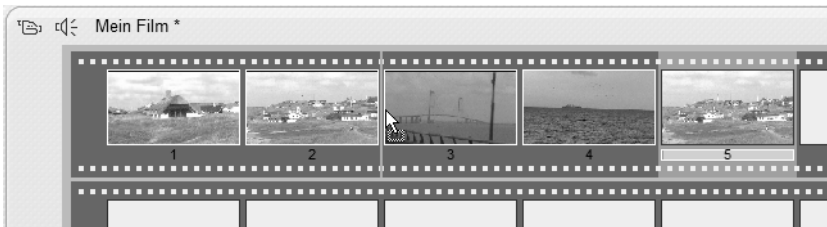


Abbildung 3.53: Ziehen Sie den Clip mit der Maus an den neuen Platz

3. Lassen Sie die linke Maustaste an der Stelle im Storyboard los, an der der markierte Clip eingefügt werden soll.

Im Beispiel wird der fünfte Clip zwischen den zweiten und dritten geschoben.

### Verwendete Szenen anzeigen

Alle bereits verwendeten Szenen erhalten im Album ein kleines Häkchen, damit Sie nicht den Überblick verlieren.

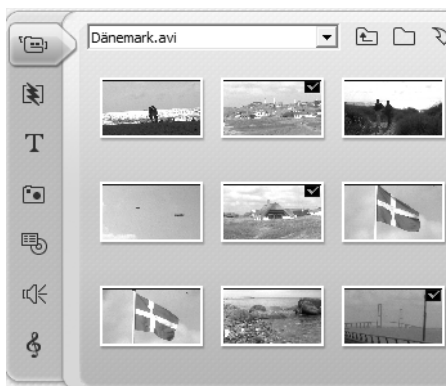


Abbildung 3.54: Die Häkchen zeigen an, dass diese Clips bereits im Storyboard verwendet wurden



Tip

So verändern Sie die Größe der Storyboard-Ansicht:

1. Öffnen Sie dazu die Projekteinstellungen im Menü *Setup* und wählen Sie *Projekt-Voreinstellungen*.

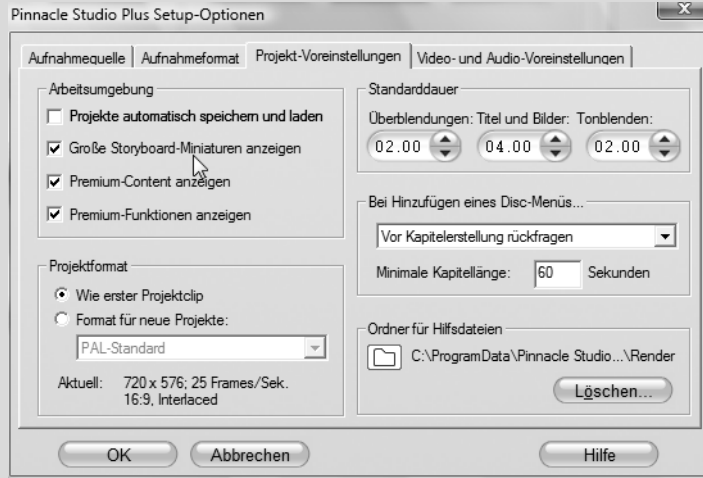


Abbildung 3.55: Wählen Sie die Option *Große Storyboard-Miniaturen anzeigen*, um die Ansicht zu vergrößern

2. Markieren Sie die Einstellung *Grosse Storyboard-Miniaturen anzeigen*, damit die Ansicht vergrößert wird.
3. Schließen Sie die Einstellungen mit einem Klick auf *OK*.



Abbildung 3.56: Die Storyboard-Ansicht wird jetzt größer dargestellt



### Szenen mehrmals verwenden

Es ist möglich, die gleiche Szene mehrmals in einem Film zu verwenden. Auf diese Weise können Sie eine Wiederholung im Film erzeugen oder eine Zusammenfassung des Films zeigen. Dazu ziehen Sie einfach den Clip in die Timeline jeweils an die gewünschten Stellen.

### Mehrere Szenen auf einmal in die Storyboard-Ansicht laden

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Szenen auf einmal in die Storyboard-Ansicht zu laden. Gehen Sie wie folgt vor:

#### Alle Szenen aus dem Album

1. Klicken Sie eine Szene im Album an und wählen Sie aus dem Menü *Bearbeiten* *Alles Auswählen* oder verwenden Sie die Tasten **[Strg] + [A]**.
2. Alle Szenen sind nun markiert und können zusammen in die Storyboard-Ansicht gezogen werden, indem Sie eine anklicken und in die Storyboard-Ansicht ziehen.

#### Hintereinanderliegende Szenen

1. Klicken Sie die erste Szene mit der Maus an.
2. Drücken Sie die Taste **[⇧]** und halten Sie sie gedrückt.
3. Klicken Sie mit der Maus auf die letzte gewünschte Szene.

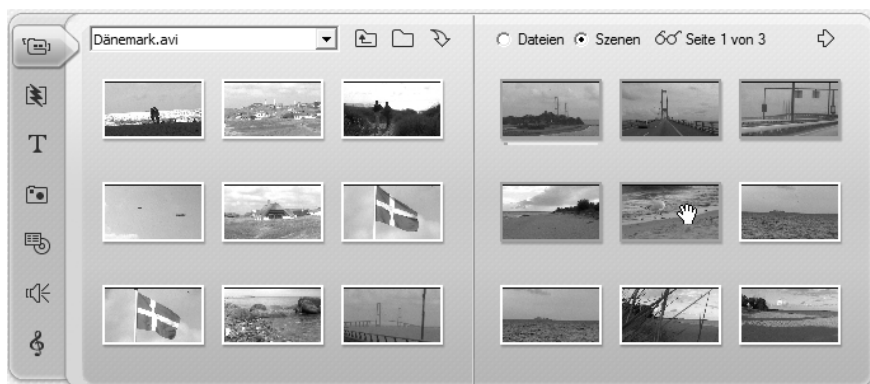


Abbildung 3.57: Im Beispiel wurde auf der rechten Seite im Album zuerst der obere linke Clip und danach der mittlere angeklickt, dabei wurde **[⇧]** gedrückt

4. Klicken Sie eine der Szenen mit der Maus an und ziehen Sie alle in die Storyboard-Ansicht.



### Einzelne Szenen aus dem Album

1. Klicken Sie mit der Maus auf den ersten Clip, der in die Storyboard-Ansicht soll.
2. Halten Sie nun immer die Taste `Strg` gedrückt.
3. Klicken Sie jeden Clip an, den Sie in die Storyboard-Ansicht übernehmen möchten.

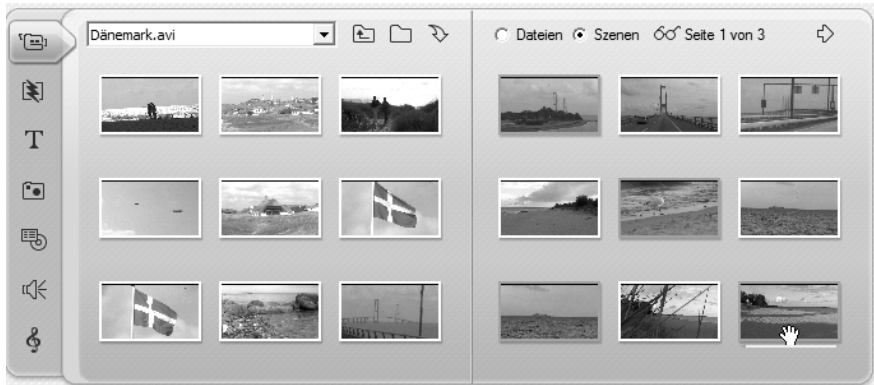


Abbildung 3.58: Im Beispiel sind vier Clips ausgewählt, die im Film nicht hintereinanderliegen

4. Sobald Sie alle Clips gewählt haben, ziehen Sie sie in das Storyboard.

### Löschen eines Clips

Sie können die Clips im Storyboard jederzeit wieder löschen. Durch das Löschen verschwinden die Clips aus der Storyboard-Ansicht, was aber keinen Einfluss auf die Videodatei auf der Festplatte hat. Sie arbeiten stets mit Verweisen und somit nicht mit dem eigentlichen Videoclip. So bleibt also die Videodatei auch erhalten, wenn Sie einen Clip aus dem Storyboard löschen.

1. Klicken Sie den zu löschenden Clip mit der Maus an.
2. Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol.

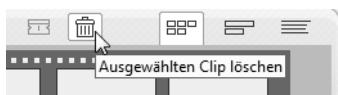


Abbildung 3.59: Mithilfe des Papierkorbsymbols wird ein Clip aus dem Storyboard gelöscht

Der Clip verschwindet von der Storyboard-Ansicht, bleibt allerdings im Album vorhanden. Das nennt man *non-destruktives* Bearbeiten. Das heißt, nicht die eigentliche Videodatei auf der Festplatte wurde gelöscht, sondern nur deren Referenz.



Es ist nicht möglich, einen Clip oder eine Szene aus dem Album zu löschen, um Daten von der Festplatte zu entfernen. Ein Videoclip muss immer als Ganzes auf der Festplatte im Windows-Explorer gelöscht werden. Denken Sie daran, dass eine Videodatei, die noch in einem Projekt benötigt wird, auf keinen Fall gelöscht werden darf, da sonst das Projekt nicht mehr vollständig bearbeitet werden kann. Alle Videodateien, die in einem Projekt verwendet werden, müssen als Originaldateien auf der Festplatte bleiben.



## Die Größe des Storyboards

Ist das ganze Storyboard voller Clips und werden weitere Zeilen benötigt, erscheint im rechten Bereich des Storyboards eine Bildlaufleiste, mit der nach unten bzw. nach oben gescrollt werden kann:

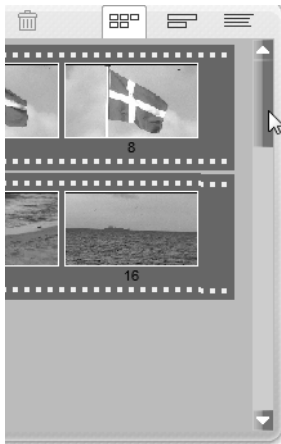


Abbildung 3.60: Die Bildlaufleiste zeigt an, dass noch weitere Zeilen vorhanden sind

## Wie geht es weiter?

Es ist im Prinzip möglich, bereits in der Storyboard-Ansicht mit dem Feinschnitt zu beginnen, ich empfehle allerdings, in eine andere Ansicht zu wechseln, sobald der Rohschnitt fertig gestellt ist. In der Storyboard-Ansicht sehen Sie keinerlei Informationen über die Dauer eines Clips und dessen Audio. Lesen Sie dazu mehr im folgenden Kapitel.